

Sport als Barometer des Glücks

Sport macht glücklich! Frei nach diesem Motto stellt Iris Hadbawnik in ihrem Sachbuch "Bis ans Limit - und darüber hinaus" Menschen vor, die im Extremsport ihr persönliches Lebenselixier gefunden haben. Der Leser empfindet bei der Lektüre großen Respekt für Birgit Wefelberg (Abenteuer-Läuferin), Beat Knechtle (the King of Ultratriathlon), Ines Pappert (Extremkletterin) und die anderen sieben Sportler, die in kurzen Porträts ausführlich vorgestellt werden. In einem unterhaltsamen Plauderton und gespickt mit allerlei Anekdoten erlebt man hier ein sportliches Abenteuer, das selbst einer eingefleischten Couch-Potatoe Freude bereiten wird. Das Lesen treibt einen zwar nicht den Schweiß auf die Stirn, aber treibt trotzdem den Puls ziemlich in die Höhe. Nicht zuletzt wegen der brillanten Fotos, die die Faszination am Extremsport wunderbar widerspiegeln.

Auch wenn man dies annehmen könnte - keinem der hier vorgestellten Extremsportler geht es um den Adrenalin-Kick. Es ist der Wunsch, Leistungen vollbringen zu wollen, mit denen man die Grenzen menschlicher Fähigkeiten überschreitet und dabei Glück erfahren kann. Des Weiteren muss man tief durchatmen, wenn man liest, dass ein Mensch mehr als zehn Minuten die Luft anhalten kann oder eine Strecke von 3.000 Meilen nonstop mit dem Fahrrad gemeistert wird. Für viele mag dies der absolute Wahnsinn sein, wenn sie davon hören bzw. lesen. Aber sobald diese Skeptiker dieses Sachbuch durchstübert haben, verschwinden auch bei ihnen die letzten Zweifel. Iris Hadbawnik hat jene Lebensfreude in Worten fest, nach der man seit langer Zeit auf der Suche ist.

Alle Achtung für "Bis ans Limit - und darüber hinaus", denn dieses Werk ist eine großartige Hommage an die "Faszination Extremsport". Zugleich ist es ein Plädoyer für mehr Akzeptanz unter den Menschen, die oftmals den Kopf über Frank Heilemann, Kurt Diemberger und Freya Hoffmeister schütteln möchte. Dafür gibt es definitiv keinen Grund. Alle zehn hier porträtierten Sportler sind verbunden durch die Liebe zum Wettkampf, der für jeden von ihnen eine Herausforderung an Psyche und Physis darstellt. Iris Hadbawnik ist damit ein Buch mit Herz gelungen. Hier lässt es sich selbst für die größten Faulpelze der Welt wunderbar träumen. Und vielleicht weckt es in ihnen auch den Sportler, der in ihrem Inneren nur auf seinen Einsatz wartet. Zu wünschen wäre es vielen jedenfalls.

Susann Fleischer 05.09.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info